

Bericht über die Ereignisse am 28. April 1969
(Störungen des Sekretariatsbetriebes)

- 7.00 Uhr: Ein Gruppenleiter und 9 Polizisten stehen zum Schutz des Sekretariats bereit.
- 8.00 Uhr: Der Beleg- und Rückmeldebetrieb beginnt, die Sekretariatstüren sind innen durch je einen Polizisten geschützt. Kleine Gruppen von Studenten werden jeweils in das Sekretariat hereingelassen, der Betrieb verläuft normal.
- 8.20 Uhr: Die ersten Flugblätter erscheinen in der Uni. Es wird die Blockade der Einschreibung und ein "Teach-in" für 10.00 Uhr angekündigt.
- 8.45 Uhr: Ein Knallkörper wird vor dem Sekretariat gezündet.
- 8.50 Uhr: Eine Hundertschaft trifft auf dem Universitätsgelände als zusätzlicher Schutz der Universität ein. Die Einsatzleitung obliegt Oberrat Schäfer. Eine Gruppe Polizisten wird zum Schutz des Haupteingangs der Universität, eine andere zum Schutz des Sekretariats bereitgestellt.
- bis
9.10 Uhr: verläuft der Rückmeldebetrieb normal.
- gegen
9.15 Uhr: Eine Gruppe von etwa 10 Studenten, darunter **Frank Wolff** blockiert eine der Eingangstüren des Sekretariats. Wegen dieser Maßnahme gibt es eine kurze Schlägerei zwischen SDS Mitgliedern und einem anderen Studenten. Herr **Riehn** und ich schlichten den Streit. Vor und im Sekretariat werden als zusätzlicher Schutz etwa 20 Polizisten zusammengezogen.
- 9.30 Uhr: Herr **Riehn** fordert in meinem Beisein Herrn **Wolff** und die Studenten, die die Eingangstür zum Sekretariat blockieren im Namen des Rektors auf, die Universität zu verlassen. Er weist sie auch auf die Folgen ihres Handelns (Hausfriedensbruch) hin. Die Studenten geben den Zugang nicht frei.
- gegen
9.35 Uhr: Sämtliche Zugänge zu dem Sekretariat sind wieder frei. Ob es bei der Räumung des Gangs zu Zwischenfällen gekommen ist, ist noch unbekannt. (Einsatzleiter Bischoff) Die Zugänge des Sekretariats werden von innen und aussen durch Polizeiposten geschützt. Die Rückmeldung erfolgt weiterhin normal.
- ab
10.10 Uhr: wird die vordere Front des Sekretariats durch sechs Polizisten geschützt. Diese Maßnahme war erforderlich, um ein Fenster im Sekretariat öffnen zu können. Die Bediensteten klagten über Sauerstoffmangel.

Das für

- 10.00 Uhr: angekündigte "teach-in" findet vor dem Hauptgebäude der Universität gegen 10.45 Uhr statt. Es wird aufgefordert, in das Hauptgebäude einzudringen und die Einschreibung zu verhindern.
- 10.40 Uhr: Feuerwehr rückt an, Fehllalarm durch Studenten ausgelöst
- 10.50 Uhr: Studenten besetzen den Gang vor dem Sekretariat und die Vorhalle des Rektorats. Sie werfen mit Buttersäure und Knallkörpern. Mitglieder der Schülergruppen USSG, AUSS und das SDAJ sollen sich unter den Demonstranten befinden (Meldung: Polizeikommissar Noll).
- 11.05 Uhr: Sprechchöre "Bullen raus", die Lage spitzt sich bedrohlich zu. Sämtliche Türen des Sekretariats werden verschlossen, die Rückmeldung unterbrochen.
- 11.10 Uhr: Meldung, daß der Gang und die Vorhalle geräumt werden wird.
- 11.15 Uhr: Aufforderungen der Polizei, den Gang vor dem Sekretariat und der Vorhalle zum Rektorat zu räumen. Die sich daran anschließende Räumung verläuft ohne größere Zwischenfälle. Knallkörper und Buttersäureflaschen werden geworfen. Die Demonstranten vor dem Haupteingang der Universität abgedrängt. Etwa 500 Personen stauen sich dort. Die Rückmeldungen werden zunächst fortgesetzt.
- 11.35 Uhr: Kanonenschläge werden gezündet, Steine, Flaschen und Stinkbomben geworfen, Scheiben der Haupteingangstür der Universität zerschlagen. Die Menschenmenge vor dem Haupteingang wird deshalb von der Polizei auf einen Sicherheitsabstand von etwa 40 m zum Haupteingang abgedrängt, jedoch nach einer Stunde etwa wieder an den Haupteingang ^{herangezogen} gelassen. (Fortsetzung des Sekretariatsbetriebes).
- 12.50 Uhr: [↑] Wegen unzumutbarer Arbeitsbedingungen wird das Sekretariat geschlossen (Stinkbomben) Es ist nicht möglich, Frischluft von aussen zuzuführen. ^{12.50 Uhr} Demonstranten bauen vor dem Haupteingang Barikaden auf. Wegen der Steinwürfe zieht sich die Polizei in den Haupteingang zurück. Zwei Polizeibeamte, Herr Thöne und Herr Gutermuth werden durch Werfen von Buttersäure im Gesicht verletzt. Daraufhin forderte ich einen Nothilfewagen an.
- 13.07 Uhr: Alle Scheiben der Haupteingangstür der Universität wurden durch Steinwürfe der Demonstranten zerschlagen. Polizeibeamte werden dabei verletzt.
- 13.15 Uhr: Nothilfewagen eingetroffen. Herr Thöne in die Hautklinik vorübergehend eingeliefert. Verletzte Polizeibeamte schon vorher durch eigene Fahrzeuge abtransportiert.
- 13.30 Uhr: Aufforderungen der Polizei an die Demonstranten, das Gelände vor dem Haupteingang der Universität zu räumen. Daraufhin Demonstranten durch Polizeibeamte abgedrängt. Die Demonstranten flüchten u.a. in das Studentenhaus. Versprengte Demonstranten durch zwei Wasserwerfer vertrieben. Wasserwerfer werden vom Studentenhaus aus mit Flaschen und Steinen beworfen. Daraufhin richten die Wasserwerfer ihre Rohe auf das Studentenhaus. Als weiterhin mit Steinen geworfen wird und Polizeibeamte von dort

aus mit Wasser bespritzt werden, dringen Beamte in das verbarrikadierte Studentenhaus ein. Einzelne Demonstranten werden festgenommen. Bei diesen Einsätzen machen die Polizeibeamten, da sie teilweise hart bedrängt werden, von dem Schlagstock Gebrauch.

Im Laufe des Tages soll es zu 29 Festnahmen gekommen sein. Auch der AStA-Vorsitzende, Herr Hartmann, wurde vorübergehend festgenommen. Etwa 30 Polizeibeamte sollen bei dem Einsatz verletzt worden sein (Verbrennungen durch Buttersäure, Verletzungen durch Steinwürfe, Glassplitter und dergleichen). Zwei Demonstranten sollen verletzt worden sein. Die Festnahmen erfolgten vorwiegend wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Körperverletzung, Beleidigung, versuchte Gefangenenbefreiung usw.)

Um 15.00 Uhr hatte sich die Lage in und vor der Universität weitgehend normalisiert. Die Universität steht weiterhin unter Polizeischutz.

Herr Prof. Simon sagte seine für 11 bis 13 Uhr angekündigte Vorlesung ab. Andere Vorlesungen und Prüfungen sollen gestört worden sein. Gegen Abend verlief der Vorlesungsbetrieb wieder normal.



gez. Roth

(Ass. Roth)